



Art des Vorstosses:



Interpellation



Anfrage

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben.

Titel:

Bewirtschaftung von Parkplätzen des Kantons

Auskunftsbegehren/Fragen:

Im Amtsblatt Nr. 12, 21.03.2019, wurden die Ausführungsbestimmungen über die Benützung von Parkplätzen des Kantons publiziert. Was dabei ins Auge sticht, sind die Höhe der Gebühren und die Bewirtschaftung über 24 Stunden an 7 Tagen die Woche. Die meisten Parkflächen betreffen das Gemeindegebiet Sarnen.

1. In der Übersichtsliste «Massnahmen zur Finanzstrategie 2027+» wurde unter der Massnahme BRD5 «Bewirtschaftung aller Parkflächen der kantonalen Verwaltung» ein Verbesserungspotential von CHF 150'000 ausgewiesen. Aus welchem Grund orientierte sich die Regierung nicht an diesem Betrag? Gemäss Obwaldner Zeitung, 23.03.2019, würden sich mit den nun vorgesehenen Gebühren Einnahmen von CHF 325'000 ergeben.
2. Insbesondere die zentrumsnahen Parkplätze sind für die Sarnen Fachgeschäfte und Gastrobetriebe von Bedeutung, auch in den Abendstunden und an Wochenenden. Die Parkplatzzahl im Obwaldner Hauptort steht unter Druck, geplante Bauvorhaben werden zu einer weiteren Verschärfung führen. Hat die Regierung vorgängig die Vertreter der Fachgeschäfte bzw. des Gastgewerbes oder auch der Gemeinde angehört, und ist die Regierung nicht auch der Meinung, dass die grossen Detailhändler durch diese Massnahme indirekt gefördert werden, da diese genügend Gratisparkplätze anbieten können?
3. Weshalb orientiert sich der Kanton nicht an den bestehenden Gebühren, die in Sarnen erhoben werden, z.B. Parkplatz Regionale Sportanlage, Seefeld, Lido oder Platz neben der Metzger (höhere Tarife gelten nachvollziehbar einzig beim Spital), und setzt der Kanton dadurch nicht die Gemeinde unter Druck nachzuziehen?
4. Sportvereine bieten unserer Jugend und der sportbegeisterten Bevölkerung eine breite Palette an Sportarten. Dieses Angebot aufrechtzuerhalten, bedingt aber eine hohe Bereitschaft für die Vereine zu arbeiten und dies meist gratis oder gegen eine minimale Entschädigung. Personen für Frondienst zu motivieren oder Vorstandsvakanzen zu besetzen, wird immer anspruchsvoller. Weshalb verzichtet der Kanton gerade beim Parkplatz der Kantonsschule nicht auf die Gebührenerhebung in den Abendstunden bzw. an den Wochenenden, um so den Sport und die Freiwilligenarbeit zu unterstützen, anstatt die Vereine zusätzlich zu belasten?
5. Mit zusätzlichen Parkfeldern und einer Markierung von Notfallzufahrten könnte das nicht ordnungsgemässe Parkieren bei der Kantonsschule, insbesondere bei grösseren Anlässen, deutlich verbessert werden. Ist die Regierung bereit, solche Optimierungsmassnahmen zu prüfen und umzusetzen?



Eine Gebührenerhebung durch den Kanton ist legitim und wird nicht grundsätzlich in Frage gestellt. Diese sollte aber massvoll und nachvollziehbar sein. Die Gebührenerhöhung trifft insbesondere das lokale Gewerbe, die Gastronomie sowie auch eine Vielzahl von Veranstaltern und Sportvereine in einer übermässigen Art und Weise. Die Gebührenordnung erscheint willkürlich und insbesondere nicht mit den Gebühren der Gemeinde Sarnen abgesprochen, was die günstigeren Parkflächen übermässig strapazieren und womöglich vermeidbaren Suchverkehr begünstigen wird.

Adrian Haueter-Zumbühl

[illegible]